

## **Beste Stimmung beim 8. Hansa-Konvent im Hansaviertel**

Bei der Veranstaltung des Hansaforums wurden 17 Anliegen rund um das Gemeinwohl im Hansaviertel besprochen – 8 davon dürfen sich über Geld aus dem Quartiers-Fördertopf freuen

Am Samstag, den 29.06.2024 richtete das Hansaforum zum 8. Mal den Hansa-Konvent aus. Knapp 80 Menschen aus dem Hansaviertel, der lokalen Politik und der Stadtverwaltung kamen zusammen, um gemeinsam über Anliegen rund um das Hansaviertel zu diskutieren. „Alle Teilnehmenden waren vom Konvent begeistert und haben sich engagiert eingebracht“, berichtet Leonie Nienhaus vom Hansaforum.

### **17 gemeinwohlorientierte Anliegen**

Insgesamt 17 Anliegen brachten Teilnehmende ein. Diese reichten von Vernetzungsveranstaltungen über zu lösende Probleme im Hansaviertel bis hin zu neuen Ideen für die Gestaltung des Viertels. Auch Vertretende aus der Verwaltung stellten ihre Vorhaben vor. Unter anderem Judith Döpker vom Quartiersmanagement Bremer Platz und die Hafenslotsin Nicole de Vries informierten über die künftigen Entwicklungen des Bremer Platzes bzw. des Stadthafens. Ein Anliegen richtete sich speziell an Kinder. Dort konnten die jüngsten Besucherinnen überlegen, was sie sich für das Hansaviertel wünschen und was nicht. Jedes Anliegen wurde in einer Gesprächsrunde intensiv besprochen und diskutiert. Teils wurden dabei nächste Schritte für die Umsetzung definiert oder neue Menschen dazugewonnen, um das Anliegen voranzutreiben.

Am Ende der Veranstaltung stimmten die Anwesenden in großer Runde über die Anliegen ab, um stellvertretend die Zustimmung des Quartiers zu erfassen. „Alle Anliegen sind unter der festgelegten Widerstands-Grenze geblieben. Das heißt, sie dürfen sich über die Zustimmung des Konventes freuen“, so Gesa Hatesohl vom Hansaforum.

In diesem Jahr gab es außerdem einen Quartiersfördertopf in Höhe von 4.000 €, um gemeinwohlorientierte Projekte zu ermöglichen. Er speist sich u.a. aus einem Preisgeld, das dem Hansaforum im März 2024 von der Hans-Sauer-Stiftung verliehen wurde. Zwischen 100 und 750 € konnten beantragt werden. Neun der 17 Anliegen bewarben sich auf eine Förderung. Schnell stand fest, dass nicht alle den gewünschten Betrag erhalten können: „Der Fördertopf reichte nicht ganz aus. Verteilt wurden die Gelder daher in Reihenfolge der von den Teilnehmenden aufgezeigten Widerstände – also zuerst an das Anliegen mit den wenigsten Widerständen und so weiter. Am Ende war es noch einmal spannend, da zwei Anliegen in die Stichwahl gingen“, so Hatesohl. Schließlich freuten sich die folgenden acht Projekte über eine Förderung: Öffentlichkeitsmaßnahmen gegen sexuelle Belästigung am Kanal und für den Schutz der letzten Kiebitzen im Hafen- und Hansaviertel, Mittel gingen außerdem an den Hansaflohmarkt zur Renovierung ihrer Flohmarktstände, an das a.cat-Kollektiv zur Ausstattung ihrer Räumlichkeiten und an Menschen, die ein Nachbarschaftsfest im ganzen Hansaviertel, ähnlich dem 4tel-Fest in Mauritz, organisieren möchte. Zudem kann das HansaFloß nun Solarmodule für eine autarke Stromversorgung ihres Floßes anschaffen, ein interkultureller Kräutergarten umgesetzt werden und eine Infoveranstaltung zur Verkehrsberuhigung eines Häuserblocks ausgerichtet werden.

Zudem wurde eine neue Besetzung für das „Hansa-Gremium“ unter interessierten Teilnehmenden ausgelost. Im Hansa-Gremium kommen alle zwei Monate Menschen aus dem Viertel, der Politik und der Stadtverwaltung zusammen. Sie besprechen aktuelle Themen und Probleme der gemeinwohlorientierten Anliegen und helfen ihnen weiter.

### **Streitarena zum Thema Verkehr**

Einen unterhaltsamen, spannenden und neuartigen Programmpunkt bot außerdem die "Streitarena." Der Debattierclub Münster focht exemplarisch eine intensive Debatte rund um das verkehrsbezogene Thema „Superblocks im Hansaviertel?“ aus. Dabei ging es um die pro- und contra-Seiten der aus Barcelona bekannten verkehrsberuhigten Häuser-Blocks. Gegen Ende konnten sich beide Seiten annähern und Verständnis für die jeweils andere Perspektive aufbringen.

### **Über das Hansaforum**

Das Hansaforum, eine zivilgesellschaftliche Initiative der B-Side im Hansaviertel von Münster, betreibt und unterstützt aktiv Bürger:innenbeteiligung und Nachbarschaftsgestaltung rund um das Gemeinwohl. Basis ist der 2019 aufgestellte "Quartier-Gemeinwohl-Index" (QGI). Das Hansaforum hat bisher über 100 Projekte und Ideen unterstützt, die das Gemeinwohl im Quartier stärken.